

Kapitel 6: Frankreich ist immer eine Reise wert

Roland Mayrhofer

Seit dem Jahr 2000 besuche ich regelmäßig Frankreich um dort entomologisch tätig zu sein. Mein erster Kontakt mit diesem Land fand am Col de Tende (Südseite) statt, als ich mit dem Kollegen Deschka die Schönheiten dieses Landes zu entdecken begann. Im Laufe der Jahre erweiterte ich meine entomologischen Reisen bis in die Pyränaen. Der Hauptaugenmerk lag allerdings auf den Departments Provence, Drome, L'Herault, Alpes Hautes und Alpes Maritimes. Die früheste Reise führte ich Ende März und die späteste Anfang November durch, wobei die Reisen nie länger als neun Tage dauerten. Manchmal fuhr ich alleine oder mit Sammelkollegen oder meiner Freundin nach Frankreich bzw. Monaco. Ich überzeugte auch andere Kollegen, wie z. B. den Kollegen Johann Ortner oder Walter Geiblinger, dass man in Frankreich sehr gut der Entomologie nachgehen kann. Ich lernte, dass Land zu lieben und zu schätzen in jeder Hinsicht, vom Fangen bis zu den Sehenswürdigkeiten und den Spezialitäten des Landes. Frankreich stellt für mich einfach eine gute Mischung aus Kultur, Fangplätzen, Düften, gutem Essen und Trinken dar. Obwohl ich kaum der französischen Sprache mächtig bin, kann ich mich mit den wenigen Brocken Französisch, meinem Englisch, aber auch mit Deutsch, durchaus gut verständigen. Vor allem bei Sehenswürdigkeiten bzw. wo mehr Tourismus ist, stellte ich fest, dass man manchmal auch auf Deutsch angesprochen wird, obwohl ich es meistens auf Französisch oder Englisch probiere. In Digne les Bains glaubte einmal ein Barmann, dass der Kollege Leimlehner und ich zwei Spanier sind, bis wir ihm unsere Nationalität mitteilten.

Besondere touristische Sehenswürdigkeiten sind für mich das Meeresmuseum in Monte Carlo (auch wenn es nicht zu Frankreich gehört), die Grotte Demoiselles mit ihrer riesigen Halle, die Ortschaft Rhombadour, Aigus Mortes mit seiner Umgebung (Rhone Delta und Dünen) und natürlich Avignon.



Ausschnitt aus der Grotte Demoiselles

Foto: R. Mayrhofer



Rhombadour

Foto: R. Leimlehner



Avignon

Foto: R. Mayrhofer

Manche Fangplätze erfuhr ich durch Kollegen oder aus dem Internet bzw. aus der Literatur, aber viele entdeckte ich auch selber.

Leider passiert es auch in Frankreich, dass Biotope auf Grund von wirtschaftlichen Interessen zerstört werden, wie z. B. ein Fangplatz wo ich *Euxoa birivia* Schiff., *Amphipyra tetra* F., *Dichagyris constanti* Mill., *Catocala optata* God. und viele andere interessante Arten beobachten konnte. Aber auch der klassische Fundplatz bei Les Mees von *Mesombrynus erythrus* Hbn. wurde umgewandelt in eine Marillen- bzw. eine Olivenplantage.

Interessante Arten bezüglich ihres Auftrittsdatums in Frankreich sind die Zygaenen. Eine davon ist die *Zygaena rhadamanthus* Esp., denn die frühesten Funde sind aus dem Department L'Herault am 15.04.2007, wo sie in großer Anzahl vorkam. Mitte Mai (typische Flugzeit) konnte ich die Art dann in der Umgebung von Grasse und bei Mezel (Digne les Bains) feststellen und an dem zu letzt genannten Fundort konnte ich auch zweimal Anfang Juli schon jeweils 1 Exemplar nachweisen.



Z. rhadamanthus Esp.

Foto: R. Mayrhofer

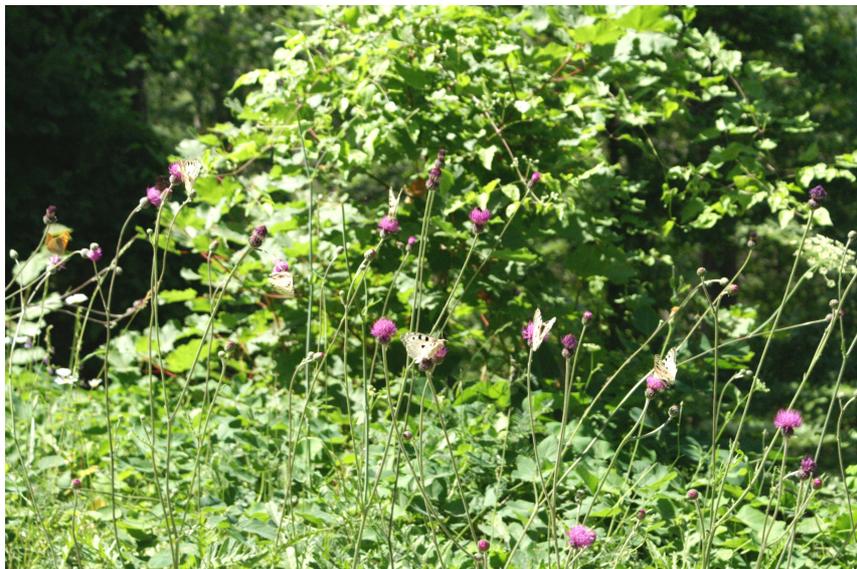
Eine weitere ist die *Agrumenia fausta* Reiss. die Anfang Juli vom Col de Vence bis nach Digne bzw. Mallefougasse fliegt und Anfang September in der Provinz Drome auf den Pässen in einer Höhe von ca. 1000 m über dem Meeresspiegel schwirrt und am Col de Pennes im Jahr 2006 bis Mitte Oktober flog. Ein Bekannter züchtete *Zygaena* (*Agrumenia*) *fausta* Lin. vom Col de Pennes und erhielt ein Jahr darauf die Tiere. Auf Grund von angeblichen 2 Generationen dieser Art kann ich mit ruhigen Gewissen sagen, dass es an diesem Fundort keine zweite gibt. Ich besuchte diesen Platz mehrmals im Jahr und konnte nie eine *Zygaena* (*Agrumenia*) *fausta* Lin., außer Mitte September bis Mitte Oktober, nachweisen.



Zygaena (*Agrumenia*) *fausta* Lin.

Foto: R. Leimlehner

In der Provinz Drome sah ich einmal auf eine Strecke von ca. 2 km über 100 *Parnassius apollo* L., das war für mich die größte Anzahl dieser Art die ich in meiner 20 jährigen Sammeltätigkeit sah.



1 *Argynnis paphia* und 6 *Parnassius apollo* auf ca. 1m²

Foto: R. Mayrhofer

Vor allem die Provinz Drome bietet viele Arten, welche im Osten und dann erst wieder in Frankreich vorkommen wie z. B. *Boloria graeca* Stgr., *Melanargia russiae* Esp., *Leptidea duponcheli* Stgr., *Arethusana arethusa* Schiff., *Evisa schawerdae* Reiss. oder *Euxoa hastifera* Donz.

In der Provinz Drome lernte ich auch einen französischen Sammler kennen, der sich sehr intensiv mit dem Züchten von Schmetterlingen beschäftigt und mit dem ich immer noch in Kontakt stehe.

Besondere Funde:

- Ocnogyna parasita* God.
- Autophila dilucida* Hbn.
- Zygaena nevadensis* Ramb.
- Amphipyra cinnamomea* Kleem.
- Amphipyra tetra* F.
- Evisa schawerdae* Reiss.
- Spaelotis senna* Hbn.-G.
- Luperina nickerlii* Frr.



Zygaena nevadensis Ramb. in Kopula
Foto: R. Mayrhofer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steyrer Entomologenrunde](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [SB01](#)

Autor(en)/Author(s): Mayrhofer Roland

Artikel/Article: [Frankreich ist immer eine Reise wert. 59-62](#)